

gesellschaft 12 Bibeln an 12 arme Schüler, 6 Knaben und 6 Mädchen, ausgetheilt zum Andenken an dieses Fest. So wurde dieser, der religiösen Erhebung der Jugend bestimmte Tag nach bestem Wissen und Gewissen angewendet. Der dritte Festtag aber bedarf hier keiner besondern Erwähnung, theils weil er sich von den ersten durch nichts Besondres auszeichnete, theils weil das hierher Gehörige schon oben erwähnt worden ist. Das Einzige darf schließlich wohl nicht vergessen werden, daß auch der hiesige Kantor und Musikdirector Klose das Seinige redlich beitrug, durch zweckmäßige Kirchenmusiken alle drei Tage hindurch das seltene Fest zu verschönern.

Dies möge genügen für die kurze Darstellung einer Feier, welche wir Alle schwerlich wieder erleben möchten, und deren Beschreibung nicht deswegen hier gegeben wurde, weil wir sie deren für besonders werth hielten, denn wir wissen wohl, daß sie an gar manchen Orten unseres Vaterlandes weit glänzender gewesen ist; sondern weil es unsern Nachkommen nicht unangenehm sein wird, zu erfahren, was wir gethan haben, so wie es uns sehr lieb war, über die Feier dieses Festes vor 100 und 200 Jahren gedruckte Nachrichten zu finden.

Auch manche Landgemeinen haben sich bei dieser Gelegenheit theils mehr theils weniger ausgezeichnet. So z. B. hat die große wendische Kirchfahrt Kittlitz, wozu 24 Dörfer gehören, eine halbe Meile von hier, dieses Fest sehr feierlich begangen, wobei ihnen besonders der Umstand sehr günstig war, daß sie eine der schönsten Landkirchen besitzt, welche an zweckmäßiger Bauart gar manche Stadtkirchen übertrifft, wo z. B. vor dem Altare ohne alle Schwierigkeit und in der schönsten Ordnung, gegen 600 Kinder bequem sitzen konnten.

Zum Schlusse wird es den Lesern nicht unlieb sein, den Inhalt der hier gehaltenen 5 Jubelpredigten zu erfahren. Es sprach nämlich obgedachter Hr. Pastor primarius Brückner, schon den Sonntag vor dem Feste (2. Trinitatis) vorbereitend von „der Einladung des Herrn: Komme